Für unsere Soldaten und Kader ist nur der beste Schutz gut genug

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-816770

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Für unsere Soldaten und Kader ist nur der beste Schutz gut genug

An der Generalstabsfeier in Luzern liess im formidablen Referat von KKdt Rebord eine Passage aufhorchen. Der Armeechef berichtete in freier Rede von der neuen Ausrüstung unserer Soldaten und Kader. Namentlich den Schutzwesten erwachse in Bern jedoch ein gewisser Widerstand. Das ist schwer zu verstehen! Geht es doch um den optimalen Schutz der Frauen und Männer, die auch unter Einsatz des Lebens Volk und Land verteidigen. Es folgen die Details aus der Armeebotschaft 2018.

Das Kapitel «Modulare Bekleidung und Ausrüstung» aus der Armeebotschaft 2018

Von der Keflar-Schutzweste will der Bundesrat 100 000 Stück beschaffen. Sie bietet den doppelten Vorteil des leichteren Gewichts und des besseren Schutzes. Die jetzige Schutzweste wiegt 15 kg und macht den Kämpfer unbeweglich. Dass den Schutzwesten Widerstand erwächst, ist unverständlich!

Die Kampfbekleidung 90/06 mit der Grundtrageinheit wurde im Verlauf der 1990er-Jahre eingeführt und prägt das Bild seit über 25 Jahren. Die verwendeten Materialien entsprechen dem damaligen technologischen Stand (z.B. bezüglich Atmungsaktivität und Witterungsschutz).

Erneuerung tut Not

Um den einsatzspezifischen, technologischen und logistischen Veränderungen Rechnung zu tragen, drängt sich die Einführung einer neuen Bekleidung und Ausrüstung auf. Die Nutzungs- und Garantiezeit der Schutzweste 96 läuft aus.

Bis zur Einführung der neuen modularen Bekleidung und Ausrüstung, die ab 2022 geplant ist, werden die Soldaten und Kader weiter mit der aktuellen Kampfbekleidung 90/06 ausgerüstet. Diese wird sowohl als Teil der persönlichen Ausrüstung als auch im Rahmen der Grundausrüstung (Korpsmaterial) in Schulen, in WK und bei Einsätzen abgegeben.

Es ist nicht vorgesehen, die (jetzige) Bekleidung und Ausrüstung unmittelbar nach der Einführung der neue Bekleidung und Ausrüstung zu liquidieren.

Vielmehr sollen Komponenten der Kampfbekleidung 90/06 auch nach der Einführung der neuen Bekleidung und Ausrüstung vorläufig weiterverwendet werden. Neben den erforderlichen Folgebeschaffungen der aktuellen Kampfbekleidung wird in der Armeebotschaft auch eine Nachbeschaffung von Schutzplatten für die Schutzweste 96 beantragt.

Beschreibung und Begründung

Diese ist nötig, weil für einen erheblichen Teil der vorhandenen Schutzwesten keine Schutzplatten vorhanden sind, wodurch der Schutz in robusten Einsätzen nicht sichergestellt werden kann. Die zur Schliessung von Lücken nachbeschafften Schutzplatten lassen sich im ballistischen Körperschutz der neuen Bekleidung und Ausrüstung weiterverwenden.

Die beantragte Bekleidung und Ausrüstung soll die AdA bei ihrer Auftragserfüllung unterstützen und verfügt dazu über eine hohe Modularität aller Komponenten, weshalb sie als Modulares Bekleidungs- und Ausrüstungssystem (MBAS) bezeichnet wird. Die Beschaffung umfasst:

- Kampfbekleidung: Tarnanzug, Wind-, Regen- und Kälteschutz;
- Tragsysteme: Rucksäcke, Tragvorrichtungen, Taschensätze;
- Ballistischer Körperschutz in zwei Versionen: eine Version mit reduzierter Schutzfläche für Gefechtseinsätze mit *hoher physischer Belastung* und zur Gewährleistung der Beweglichkeit sowie eine zweite Version mit Kragen und Unterleibsschutz mit maximalem Schutz für Bewachungseinsätze mit *normaler physischer Belastung*;
- Trinksystem: Wasserbeutel, Trinkschläuche, Adapter für PET-Flaschen.

Wie Zwiebelschalen

Das Zwiebelschalenprinzip der Kampfbekleidung 90/06 soll mit der beantragten Beschaffung beibehalten werden.

Der oder dem Armeeangehörigen ist es weiterhin möglich, die eigene Bekleidung den Temperatur- und Witterungsverhältnissen anzupassen. Die einzelnen Taschen können einsatzspezifisch montiert und getragen werden (wahlweise an einer Tragvorrichtung, einem Rucksack, einem Plattenträger oder einer Schutzweste).

Die neue Bekleidung und Ausrüstung ist in Bezug auf Ergonomie und Thermophysiologie besser als die aktuelle, was sich leistungssteigernd auswirkt. Sie ist auf ein

Minimum an Volumen und Gewicht reduziert und modular aufgebaut. Dank den modular verwendbaren Bestandteilen wie Taschen und Schutzplatten können Bekleidung und Ausrüstung einsatzspezifisch ausgelegt werden.

Die neue Bekleidung und Ausrüstung wurde in einem Truppenversuch mit rund 350 AdA aus 13 Lehrverbänden und Kompetenzzentren eingehend überprüft und die Truppentauglichkeit in der Praxis beurteilt. Dabei wurden alle Komponenten in Unifarben getestet. Mit der Einführung wird für einen grossen Teil der Komponenten ein neues Tarnmuster verwendet.

Ausrüstung für 100 000 Mann

Mit dem beantragten Verpflichtungskredit können 100 000 AdA ausgerüstet werden. Die neue Bekleidung und Ausrüstung wird rund 3000 Franken pro Person kosten, wobei rund die Hälfte auf den ballistischen Körperschutz entfällt.

Die neue Bekleidung und Ausrüstung wird der Truppe in Schulen und Kursen und bei Einsätzen als Korpsmaterial abgegeben. Für die Logistik wird eine Umlaufreserve ausgeschieden. Die Beschaffung wird im Jahr 2020 öffentlich ausgeschrieben. Die neue Bekleidung und Ausrüstung soll ab 2022 eingeführt werden. Sie soll mindestens 25 Jahre genutzt werden.

Weitere geprüfte Varianten

Als Alternative zu einem Ersatz wurde eine Nutzungsdauerverlängerung der bestehenden Bekleidung und Ausrüstung geprüft. Eine solche Lösung wurde jedoch nach sorgfältiger Prüfung verworfen.

- Ein wesentlicher Grund ist, dass die heutige, bald dreissigjährige Bekleidung und Ausrüstung bei einer reinen Nutzungsdauerverlängerung nicht an die heutigen Bedürfnisse bezüglich Ergonomie und Witterungsschutz angepasst werden könnte.
- Ein weiterer Grund: Nach Ablauf der Nutzungs- und Garantiezeit der Schutzweste 96 besteht Bedarf für ein Nachfolgesystem. Wie bei Waffensystemen wurden auch bei der Ausrüstung und der Bekleidung seit den 1990er-Jahren zur Funktionalität und Qualität Fortschritte erzielt.
- Zusätzlich werden durch den Neuausrüstungs- und Retablierungsbedarf im Jahr grössere Mengen der eingeführten Bekleidung und Ausrüstung beschafft. Eine Verlängerung der Nutzungsdauer bringt daher keine Einsparungen.

Schutz hat hohe Priorität

Ebenso wurde geprüft, die modulare Bekleidung und Ausrüstung mit einem späteren Rüstungsprogramm zu beantragen. Darauf wurde verzichtet, weil einerseits die WEA die vollständige Ausrüstung fordert. Der individuelle Schutz der AdA hat hohe Priorität. Anderseits ist die Evaluation der neuen Bekleidung und Ausrüstung weit fortgeschritten.

Die einzelnen Komponenten der neuen Bekleidung und Ausrüstung basieren grundsätzlich auf Lösungen, die dem heutigen technischen Stand marktüblicher Produkte entsprechen.

Zur Risikominderung wurden Versuche durchgeführt. Diese bezogen sich insbesondere auf die notwendigen Anpassungen an die mitzuführenden Gegenstände der AdA, die Modularität, die Kombinierbarkeit der Subsysteme sowie deren Komponenten und die Logistikprozesse.

Auf einen Blick

- Kampfbekleidung (102,4 Mio)
- Tragsysteme (64,6 Mio)
- Ballistischer Körperschutz (199,2)
- Trinksystem (10,8 Mio)
- = Verpflichtungskredit (377,0 Mio)

Öffentliche Ausschreibung

Das geistige Eigentum der Subsysteme gehört der Armasuisse. Mit den öffentlichen Ausschreibungen kann daher lieferantenunabhängig und mit einer hohen Versorgungssicherheit beschafft werden. Aufgrund des insgesamt geringen Risikos wird auf einen Risikozuschlag verzichtet.

Zwischentitel von der Redaktion. Aus Platzgründen leicht gekürzte Fassung des Originaltextes. Zur Armeebotschaft schreibt der Bundesrat generell: «Provisorische Fassung»!

Die neue Kampfbekleidung ab 2022.

Mit der neuen, leichteren Keflarweste.